

ERLÄUTERUNGSBERICHT
ZUM
FLÄCHENNUTZUNGSPLAN
DER
GEMEINDE SCHMALENSEE
KRS. SEGEBERG.

Aufgestellt:

Architekt

Heinz A. Schöning

2431 Schönwalde a.B.

Eutiner Strasse 60

Tel.: 04528 - 505

Erläuterungsbericht zum Flächennutzungsplan der
Gemeinde Schmalensee

INHALTSVERZEICHNIS

1. Vorbemerkung
2. Rückblick und Entwicklung
 - 2.1 Geschichtliche Entwicklung und Lage im Raum
 - 2.2 Bauliche Entwicklung
 - 2.3 Bevölkerungsentwicklung
 - 2.4 Verkehrsentwicklung
 - 2.5 Wirtschaftliche Entwicklung
 - a) Erwerbs- und Sozialstruktur
 - b) Entwicklung der gewerblichen Wirtschaft
 - c) Entwicklung der Land- und Forstwirtschaft
 - d) Fremdenverkehr
 - e) Finanzen, Steuer- und Haushaltswesen
3. Erläuterung der plandargestellten Flächennutzung
 - 3.1 Wohnbauflächen
 - 3.2 Landwirtschaftliche Flächen
4. Erläuterung der Versorgung
 - 4.1 Wasserversorgung
 - 4.2 Stromversorgung
 - 4.3 Abwasserbeseitigung
 - 4.4 Abfallbeseitigung
 - 4.5 Sonstiges
5. Natur- und Landschaftsschutz
6. Vorgeschichtliche Denkmäler
7. Planungsziele

Fassung:

- Rotdruck: Vorentwurf für die Beteiligung
Gelbdruck: Entwurf für die öffentliche Auslegung
Weißdruck: Endgültige Fassung

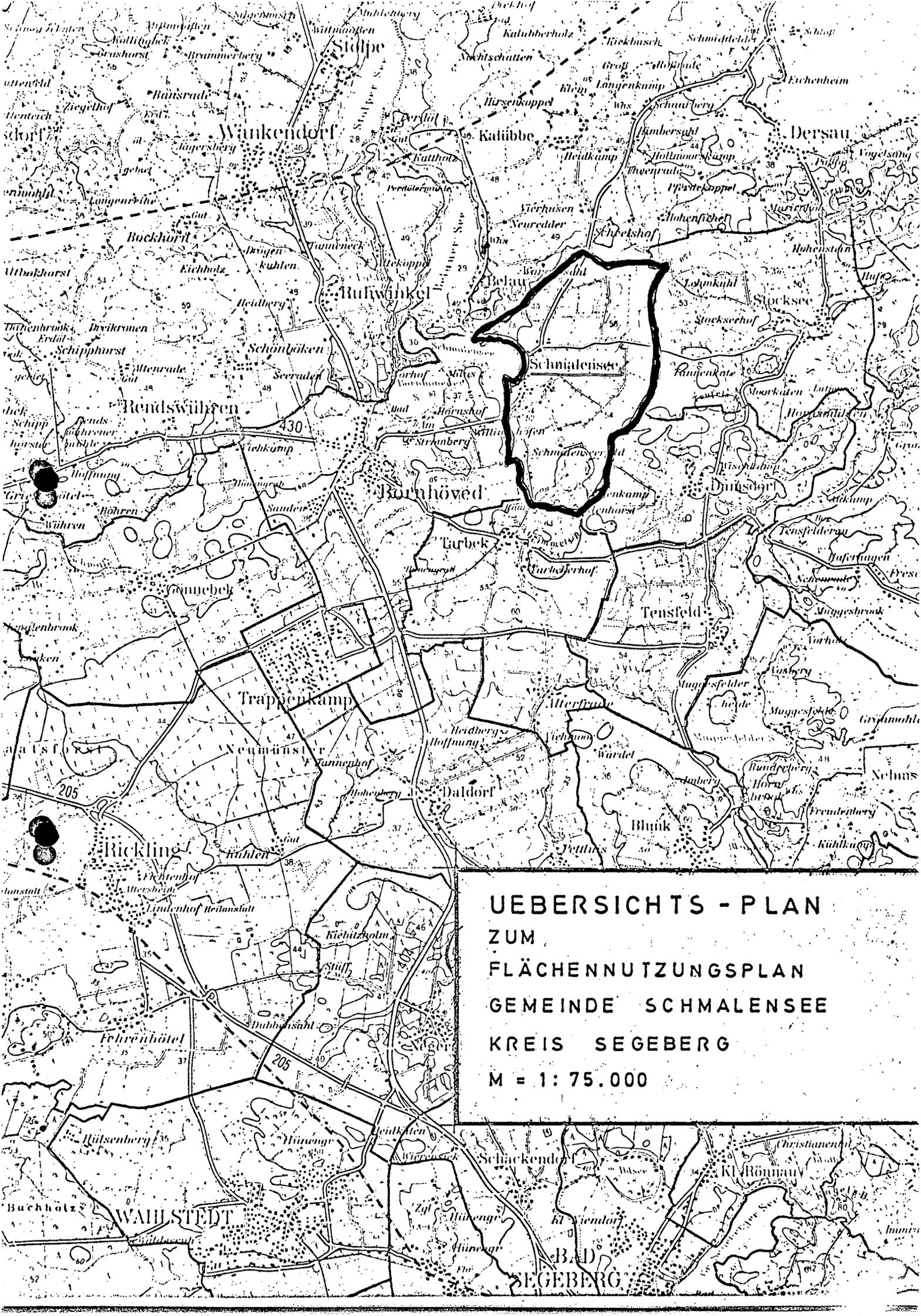
FLÄCHENNUTZUNGSPLAN

GEMEINDE SCHMALENSEE KRS SEGEBERG



GEMEINDE - ÜBERSICHT

M = 1:250.000



ÜBERSICHTS - PLAN
ZUM
FLÄCHENNUTZUNGSPLAN
GEMEINDE SCHMALENSEE
KREIS SEGEBERG
M = 1 : 75.000

WAHLSTEDT

SEGEBERG

1. Vorbemerkung

Der zur Ordnung der städtebaulichen Entwicklung in § 1 des BBauG formulierte Grundsatz, in Stadt und Land die bauliche und sonstige Nutzung der Grundstücke durch Bauleitpläne vorzubereiten und zu leiten, kann nur in Richtung einer vom allgemeinen ins einzelne vorzuschreibenden Planungsfolge verstanden werden. Mit der Aufstellung den 1. Schritt auf diesem Wege.

Nach mehrjähriger Beobachtung und Auseinandersetzung mit den Problemen der Gemeinde Schmalensee entstand ein Planungskonzept, das der weiteren Entwicklung in der Gemeinde Schmalensee im Laufe der kommenden Jahre Rechnung trägt und die bauliche Entwicklung leiten soll.

Der vorliegende Flächennutzungsplan mußte sich auf diejenigen Zusammenhänge beschränken, die zu einer Erfüllung der Planungsaufgabe innerhalb der Grenzen des § 5 (1) des BBauG führten.

Um diese Grenzen nicht zu überschreiten, wurde im Erläuterungsbericht angestrebt, auch dem Außenstehenden einen überschaubaren und zusammengefaßten Eindruck dieser vorbereitenden Bauleitplanung zu vermitteln.

Die erzielten Planungsergebnisse sollen dem Bürger und der Verwaltung frühmöglich nutzbar gemacht werden. Der vorliegende Flächennutzungsplan ist als Zwischenschritt einer kontinuierlichen Planungsprozesses zu verstehen, dessen ständige Zielsetzung in der Vorbereitung einer für den Bürger allgemeinverständlichen Optimalbeziehung zwischen Sozialkörper und gebauter Umwelt bestehen soll.

2. Rückblick und Entwicklung

2.1 Geschichtliche Entwicklung und Lage im Raum

In der "Topographie der Herzogtümer Holstein und Lauenburg..." von J.v. Schröder und H. Biernatzki aus dem Jahre 1855 wird Schmalensee wie folgt beschrieben:

Schmalensee (vorm. Smalense), Dorf am Schmalensee und ander Landstraße von Neumünster nach Plön, 1 1/2 M südwestl. von Plön, Amt Segeberg, Kirchenspiel - vogtei und Kirchenspiel Bornhöved. -

Dieses Dorf gehört ehemals dem Segeberger Kloster und enthielt 11 Vollhufen, 2 Halbhufen, 5 Kathen mit 3 Kathen ohne Land, 1 Anbauerstelle (12 Pflüge).- Volkszählung 257.- Schule (70 Kinder).- Wirtshaus Schmiede.-

Areal: 1430 Tonnen = 260 Quadratrueten, darunter 1230 Tonnen Acker, 34 Tonnen Wiesen, 27 Tonnen Hölzung und 136 Tonnen Heide (1083 Steuertonnen). Der Boden ist sandig, aber durch Vermischung mit Lehm fruchtbar. Die Wiesen sind von mittelmäßiger Art. Der Schmalensee liegt westlich vom Dorfe und gehört zum Gute Ascheberg (s. Cluus), derselbe ist vom Bornhöveder See (Cluuser - See) sowie vom Belauer See durch eine schmale, in der Mitte von einer Au durchflossenen Landzunge getrennt (vgl. Belau).- Auf der Feldmark sind mehrere große Grabhügel, mehrere andere sind zerstört. - 1343 schenkten die Grafen Heinrich und Claus ihre Oberherrlichkeit in Schmalensee an des Kloster Preetz.

Zu den Angaben über Cluus und Belau schreibt die Topographie u.A.

Zu Cluus : (Clues, d.h. Clause, Capelle) eine Erbpachtstelle in höchst eigentümlicher Lage auf einer schmalen Landzunge zwischen den Bornhöveder- und dem Schmalensee, zum Gute Ascheberg gehörig, aber vom Hauptteile des Gutes völlig getrennt.

Wahrscheinlich lag hier ehemals eine Capelle und der Ort stand in Beziehung zu den gegenüberliegenden Vierth, wo die Bornhöveder Landtage gehalten wurden.

Zu Belau : (vorm. Below) Dorf im Gute Schönböken, am Belauer See---- Südlich vom Dorfe an der Nordseite des Schmalensees befindet sich eine alte Verschanzung, welche vermutlich der Überrest des ehem. Schlosses Below ist.

Die vorne angeführte Landstraße von Neumünster nach Plön wurde zwischenzeitlich zu einer Bundesstraße (B 430) ausgebaut, die Neumünster, sowie die Hauptverkehrsstraße Kiel - Bad Segeberg von Bornhöved aus mit Plön und Ostholstein verbindet. Diese Verkehrsbeziehung wird unter Punkt 2.4 Verkehrsentwicklung) noch gesondert untersucht.

Früher unter dänischer Herrschaft eine unselbstständige Dorfschaft mit einem Bauernvoigt als Vorsteher wurde Schmalensee 1851 unter Preußen eine selbstständige Gemeinde mit Gemeindevorsteher.

2.2 Bauliche Entwicklung

Die bauliche Entwicklung in der Ortschaft Schmalensee ist im wesentlichen bestimmt durch die Topographie des Geländes. Die Ortschaft liegt vorwiegend im niedrig gelegenen Teil der Geländeformation am Schmalensee und wird von der Bundesstraße B 430 von Neumünster über Bornhöved, Schmalensee, Plön nach Lütjenburg durchzogen. Diese besondere Lage bestimmt bereits seit vielen Jahren die Entwicklung in Schmalensee in Richtung des Fremdenverkehrs. Die in vergangenen Jahren rückläufige Tendenz steigt - bedingt durch ein gutes Angebot an Betten - wieder an.

Die "Ferien auf dem Bauernhof " werden in Schmalensee bereits seit langen Jahren durchgeführt.

Damit der sich laufend vergrößernde Umfang des Fremdenverkehrs aufgenommen werden kann, wird in Schmalensee in den kommenden Jahren die Errichtung von neuen baulichen Anlagen erforderlich werden. Um diese Entwicklung von vorne herein steuern zu können, hat sich die Gemeinde Schmalensee entschlossen, eine ordnende Bauleitplanung in Form eines Flächennutzungsplanes aufzustellen.

Dieser Flächennutzungsplan zeigt in der Planzeichnung die Möglichkeiten auf, wie die bauliche Entwicklung im Schmalensee geordnet verlaufen kann. Die Zusammenfassung von Baulücken innerhalb der Ortschaft, sowie von Neubaugebieten am Ortsrand in Richtung Ascheberg, ergeben bei sorgfältiger Überplanung mit Bebauungsplänen im Endzustand eine zusammenhängende Ortschaft, die gegebenenfalls in späteren Jahren eine weitere Entwicklung ohne Schwierigkeiten zuläßt.

Es ist nicht Aufgabe des Flächennutzungsplanes, gestalterische Vorschriften zu erheben. Es soll jedoch an dieser Stelle darauf hingewiesen werden, daß das äußere Bild in der Ortschaft Schmalensee bestimmt wird, durch die vielen Säuleneingänge in den straßenseitig gelegenen landwirtschaftlichen Wohngebäuden. Schmalensee ist weit über die Grenzen des eigenen Bereiches hinaus bekannt als das Dorf " Mit den vielen Säuleneingängen ".

Diesem Umstand ist bei der evtl. Aufstellung eines Bebauungsplanes im Bereich der Durchgangsstraße in soweit Rechnung zu tragen, als das Ortsbild möglichst nicht beeinträchtigt werden sollten.

Eine weitergehende Zersiedlung der Ortschaft in östlicher Richtung (sh. bereits bestehendes Siedlungsgebiet außerhalb der Ortschaft) sollte im Interesse einer zusammenhängenden Ortschaft wie einer künftigen Verkehrsentwicklung bis auf eine abgerundete Vergrößerung des vorhandenen Siedlungsgebietes vermieden werden.

2.3 Bevölkerungsentwicklung

Die Gemeinde Schmalensee hatte bis 1935 einen gleichbleibenden Bevölkerungsstand. Nach 1935 stieg die Bevölkerungszahl leicht, nach 1945 durch die Fluchtbewegung aus dem Osten stark an. Nach den erfolgten Umsiedlungen ging der Bevölkerungsstand erheblich zurück, um seit 1961 wieder anzusteigen.

Bevölkerungsstand (Wohnbevölkerung) nach älteren Angaben

1845¹⁾ : 257 Einwohner
1905¹⁾ : 286 Einwohner

nach den Volkszählungen

an 15. 6. 1925 = 285 Einwohner
17. 5. 1939 = 314 Einwohner
13. 9. 1950 = 635 Einwohner
25. 9. 1956 = 414 Einwohner
6. 6. 1961 = 368 Einwohner
25. 5. 1970 = 382 Einwohner

Veränderung 1961/70. = 3,8 %

Das landesplanerische Gutachten für die Aufstellung dieses Flächennutzungsplanes gibt keine genauen Zielvorstellungen in Bezug auf die Bevölkerungsentwicklung bekannt. Es wird jedoch bis 1980 mit einem Ausstieg von ca. 10 % der Bevölkerung aus 1970 gerechnet werden müssen.

1) damaliger Gebietsstand.

Flächennutzungsplan der Gemeinde Schmalensee, Krs. Segeberg

Bevölkerungsentwicklung

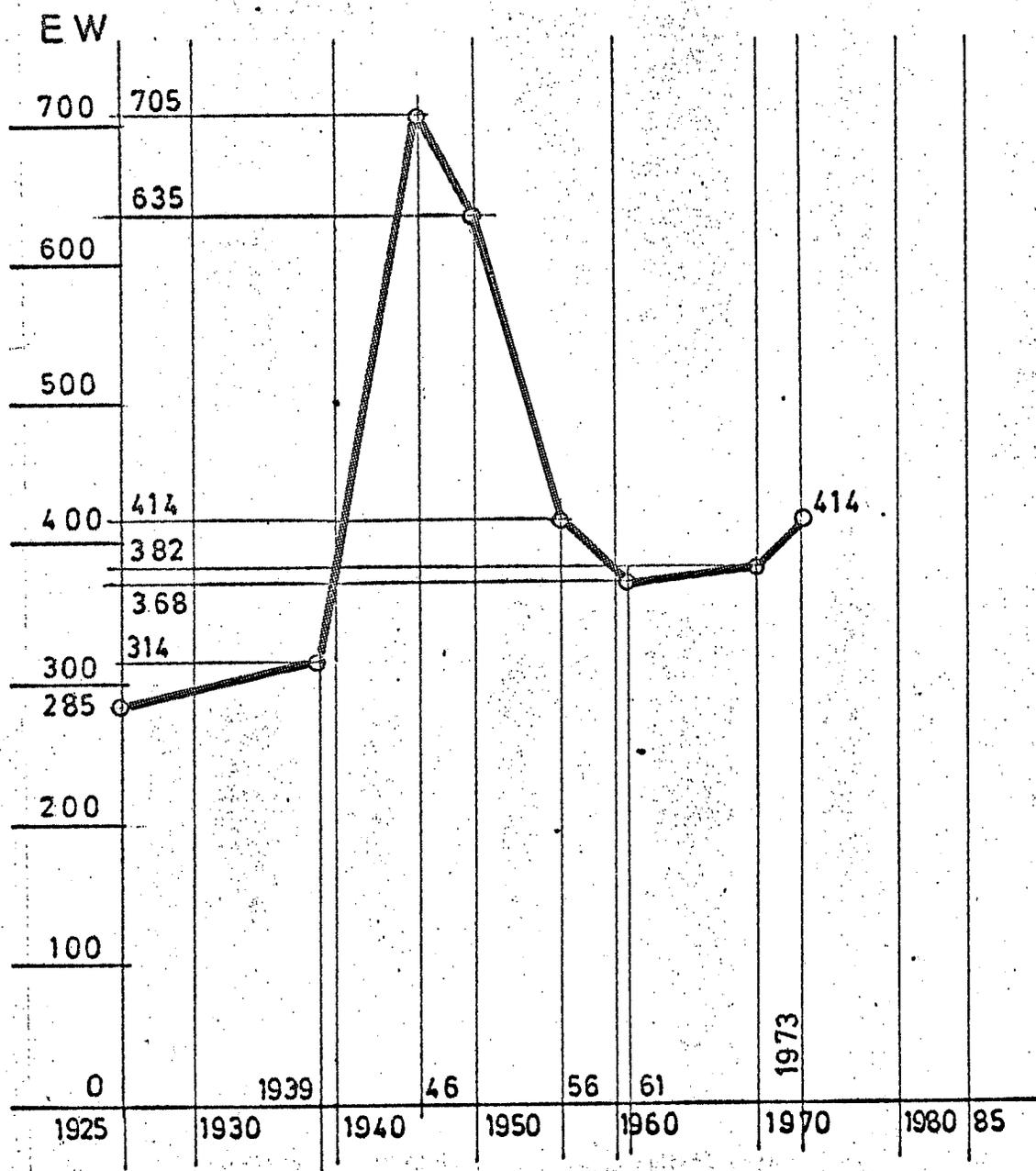
Gem. Schmalensee. Krs. Segeberg. Land Schles.-Holst.

VZ 1939	314	53.736	1.589....
VZ 1946	705	112.478	2.573....
VZ 1950	635	111.312	2.594.648
VZ 1956	414	91.481	2.252....
VZ 1961	368	94.236	2.317.441
VZ 1970	382	164.634	2.494.104
Fortschreibg.			
30. 6. 1973	414		
30. 6. 1974	408		
30. 3. 1975	409		

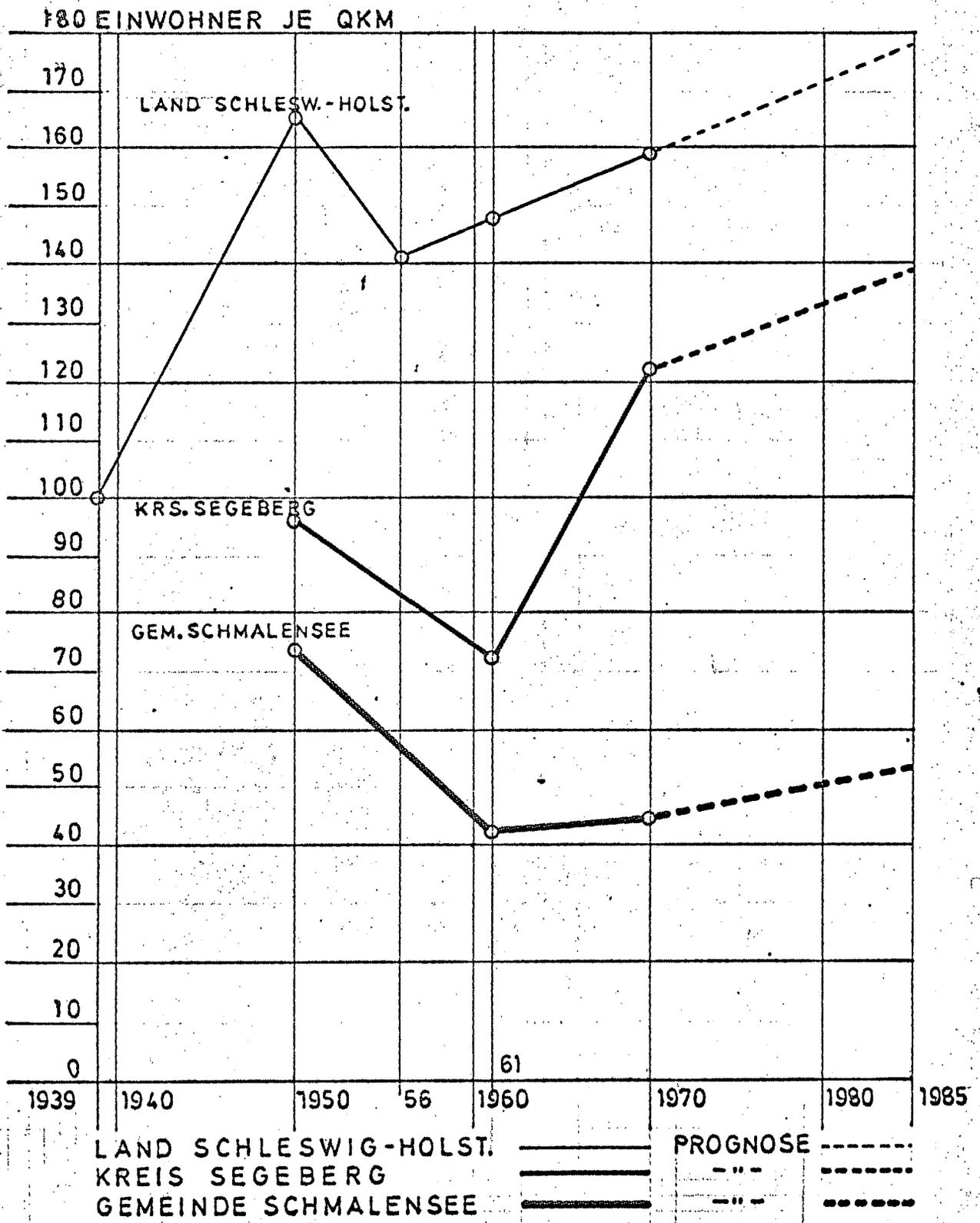
	1939 - 50	1950 - 56	1956 - 62	1961 - 70
Gemeinde Schmalensee	+ 114 %	- 35 %	- 11 %	+ 3,8 %
Kreis Segeberg	+ 111 %	- 19 %	+ 3 %	+ 34,5 %
Land Schles.-Holst.	+ 63 %	- 13 %	+ 3 %	+ 7,6 %

<u>Bevölkerungsdichte</u>		1950	1961	1970
		Einwohner je qm		
Gemeinde Schmalensee	8,68 qkm	74	42	44
Krs. Segeberg	1.344,25 qkm	96	72	123
Land Schles.-Holst.	15.675,84 qkm	166	148	159

BEVÖLKERUNGSZAHLEN



BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

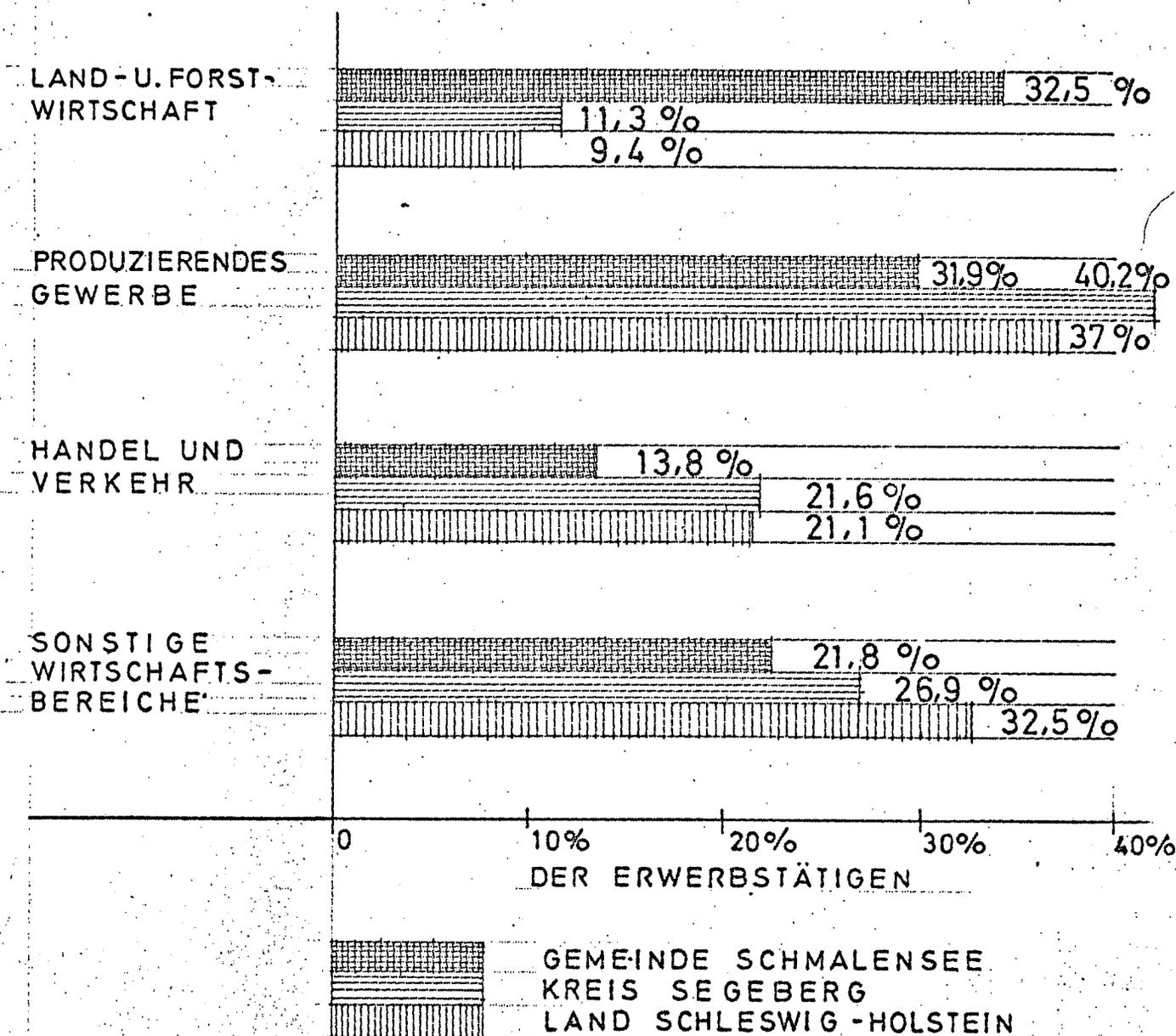


Flächennutzungsplan Schmilensee

Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen

	Schleswig - Holstein		Kreis Segeberg		Kreis Ostholstein	
	Personen	%	Personen	%	Personen	%
1.) Land- ud. Forstwirtschaft Tierhaltung + Fischerei	97.210	9,4	7.959	11,3	7.458	10,5
2.) Produzierende Gewerbe	381.724	37,0	28.271	40,2	23.164	32,5
3.) Handel/ud. Verkehr	217.887	21,1	15.170	21,6	14.238	20,0
4.) sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)	335.739	32,5	18.897	26,9	26.309	37,0
insgesamt:	1.032.560	100	70.297	100	71.169	100

ERWERBSTÄTIGE
 NACH WIRTSCHAFTSBEREICHEN
 AM 27.5.1970



Gemeinde Schmalensee , Krs. Segeberg;

Wohnbevölkerung

nach dem Wohnsitz (VZ 1970)

	<u>insgesamt</u>	<u>männl.</u>	<u>weibl.</u>
Wohnbevölkerung insgesamt	382	180	202
davon			
Personen mit alleinigem Wohnsitz in der Gemeinde	367	176	191
Personen mit weiterer Wohnung oder Wohnsitz	15	4	11
Personen in Anstalten, die keinen eigenen Haushalt führen	9	0	9
Personen die anderwo zur Wohnbevölkerung zählen	41	23	18

Wohnbevölkerung

nach dem Alter

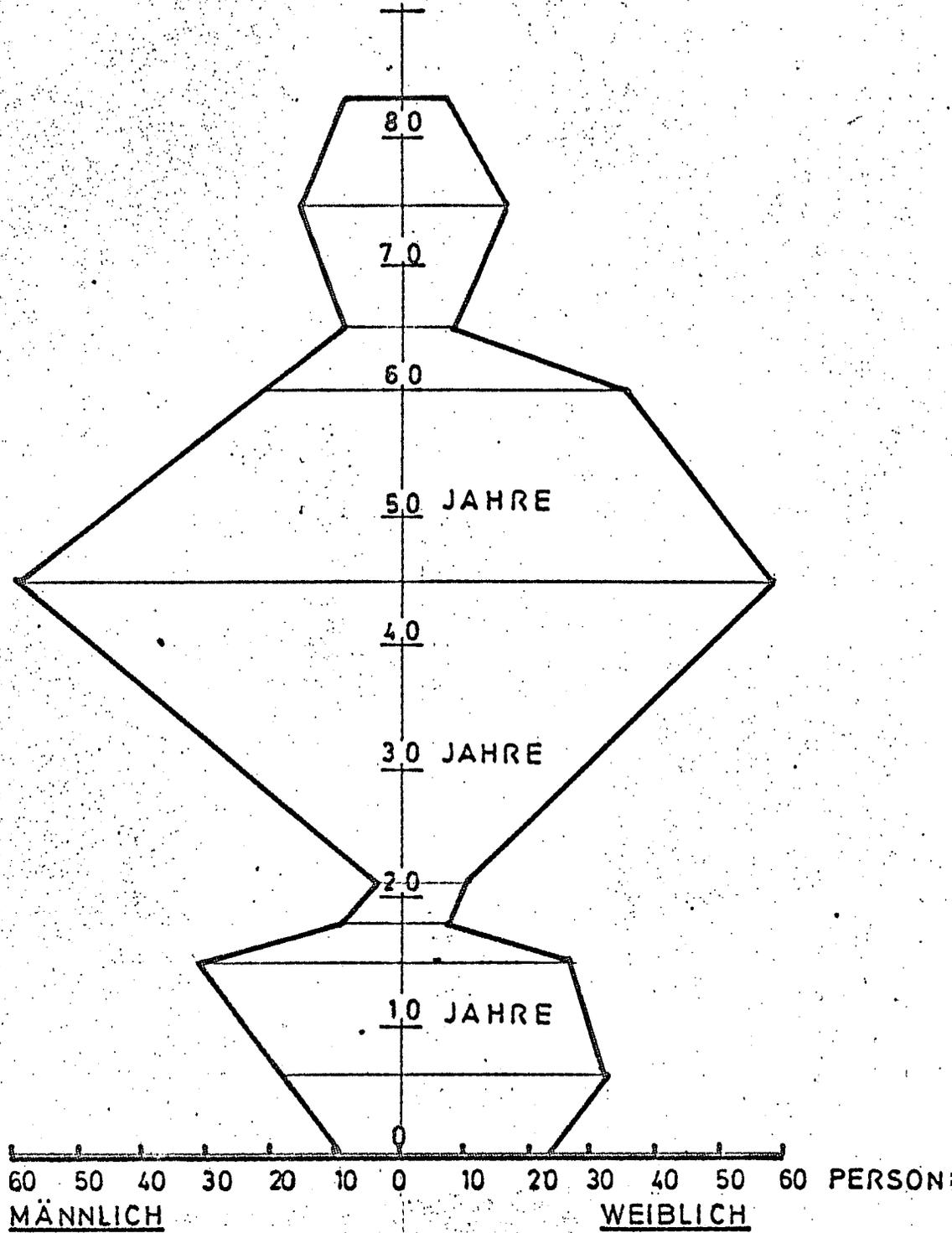
		<u>VZ 1961</u>	<u>VZ 1970</u>		
		<u>insgesamt</u>	<u>insgesamt</u>	<u>männl.</u>	<u>weibl.</u>
	unter 6 Jahre	34	50	18	32
6 bis	unter 15 Jahre	42	57	31	26
15 bis	unter 18 Jahre)	39	16	9	7
18 bis	unter 21 Jahre)	39	16	6	10
21 bis	unter 45 Jahre	102	117	59	58
45 bis	unter 60 Jahre)	91	56	21	35
60 bis	unter 65 Jahre)	91	17	9	8
65 bis	unter 75 Jahre)	59	32	16	16
75 und mehr Jahre)	59	21	11	10
<u>insgesamt</u>		<u>368</u>	<u>382</u>	<u>180</u>	<u>202</u>

Wohnbevölkerung

nach dem Familienstand

	<u>insgesamt</u>		<u>männl.</u>		<u>weibl.</u>	
	<u>Anzahl</u>	<u>%</u>	<u>Anz.</u>	<u>%</u>	<u>Anz.</u>	<u>%</u>
Ledig	156	40,8	76	42,2	80	39,6
Verheiratet	193	50,5	96	53,3	97	48,0
Verwitwet	27	7,1	6	3,3	21	10,4
Geschieden	6	1,6	2	1,1	4	2,0

ALTERSAUFBAU DER WOHNBEVÖLKERUNG



Wohnbevölkerung

<u>nach der Religionszugehörigkeit</u>	insgesamt		männl.		weibl.	
	Anzahl	%	Anz.	%	Anz.	%
Evangelisch	363	95,0	167	92,8	196	97,0
Röm.-Kath.	9	2,4	6	3,3	3	1,5
Jued. Rel. Gem	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sonstige	10	2,6	7	3,9	3	1,5

Wohnbevölkerung

<u>nach höchstem Schulabschluß</u>	insgesamt		männl.		weibl.	
	Anzahl		Anz.		Anz.	
Volksschule	201		94		107	
Mittlere Reife, Abitur	24		6		18	
Berufsf.-Fach-, Ing.- Schule	44		25		19	
Hochschule	4		4		0	

Schüler u. Studierende

<u>nach Schularten</u>	insgesamt	männl.	weibl.
Volksschule	44	25	19
Realschule	4	2	2
Gymnasium	3	2	1
Berufsfach-/Fachschule	1	0	1
Ingenieurschule	0	0	0
Hochschule	0	0	0
Schüler u. Studierende ins.	52	29	23

<u>Private Haushalte</u>	Insgesamt	Darunter m. Telefon Anzahl	Telefon %
Privathaushalte 1970	114	41	36,0
1961 <input type="checkbox"/>	113		
Bevölkerung in Privathaushalten	384	157	40,9
Einpersonenhaushalte			
männlich	2	1	50,0
weiblich	8	0	0,0
Mehrpersonenhaushalte			
mit 2	32	9	28,1
mit 3	22	5	22,7
mit 4	26	15	57,7
mit 5 und mehr Personen	24	11	45,8
Mehrpersonenhaushalte ins.	104	40	38,5
Davon			
ohne ledige Personen	44	13	29,5
unter 18 Jahre			
mit ledige Personen			
unter 18 Jahre	60	27	45,0
Durchschnittliche Haushaltsgröße	1970 : 3,4 EW/H		

Nur Wohnbevölkerung

2.4 Verkehrsentwicklung

Durch die Gemeinde Schmalensee führt die Bundesstraße B 430 die von Neumünster über Bornhöved, Schmalensee, Plön nach Lütjenbögg führt. Diese Bundesstraße wird sehr stark frequentiert, da sie einerseits den Raum Plön und Ostholstein mit Neumünster verbindet, andererseits eine zusätzliche Belegung erfährt durch den Anschluß an die Schnell-Straße Kiel-Bad Segeberg - Hamburg.

Die besonders reizvolle Lage der Ortschaft Schmalensee bringt einen zusätzlichen Ausflugverkehr mit sich.

Die Bundesstraße B 430 führt unmittelbar durch die Ortschaft Schmalensee. Da sich der mittlere Bereich der Ortschaft Schmalensee durch die topographische Lage am Schmalensee einerseits sowie an dem Steilhang andererseits nicht ausdehnen läßt, ist auf die Dauer gesehen eine Verlegung der Bundesstraße anzustreben. Der Flächennutzungsplan weist die mögliche Streckenführung für eine Umgehungsstraße östlich der Ortschaft Schmalensee aus. Da die derzeitige Streckenführung durch die Ortschaft Schmalensee sowohl eine Gefährdung für die Einwohnerschaft als auch für den Verkehr darstellt, ist anzustreben, die Planung dieser Umgehungsstraße innerhalb eines überschaubaren Zeitraumes durchzuführen.

2.5 Wirtschaftliche Entwicklung

2.5 A.) Erwerbs- und Sozialstruktur

nach der Volkszählung 1970 waren in der Gemeinde
Schmalensee

166 Einwohner Erwerbspersonen (Wohnortsprinzip)

Davon waren

103 = 62,05 % männliche Erwerbspersonen

63 = 37,95 % weibliche Erwerbspersonen

Von den

166 Erwerbspersonen waren

68 Personen Auspendler (40,9 % der ansässigen Erwerbspersonen) (ohne Schüler)

98 Einwohner in Schmalensee erwerbstätig

10 Erwerbspersonen (Einpendler) kamen aus anderen Gemeinden (= 10 % der in Schmalensee arbeitenden Erwerbspersonen).

108 Personen waren insgesamt in Schmalensee

(Arbeitsortsprinzip) tätig.

Am 27. 5. 1970 (Volkszählung)
waren in Schmalensee

Erwerbstätige : insgesamt 166 Personen
davon

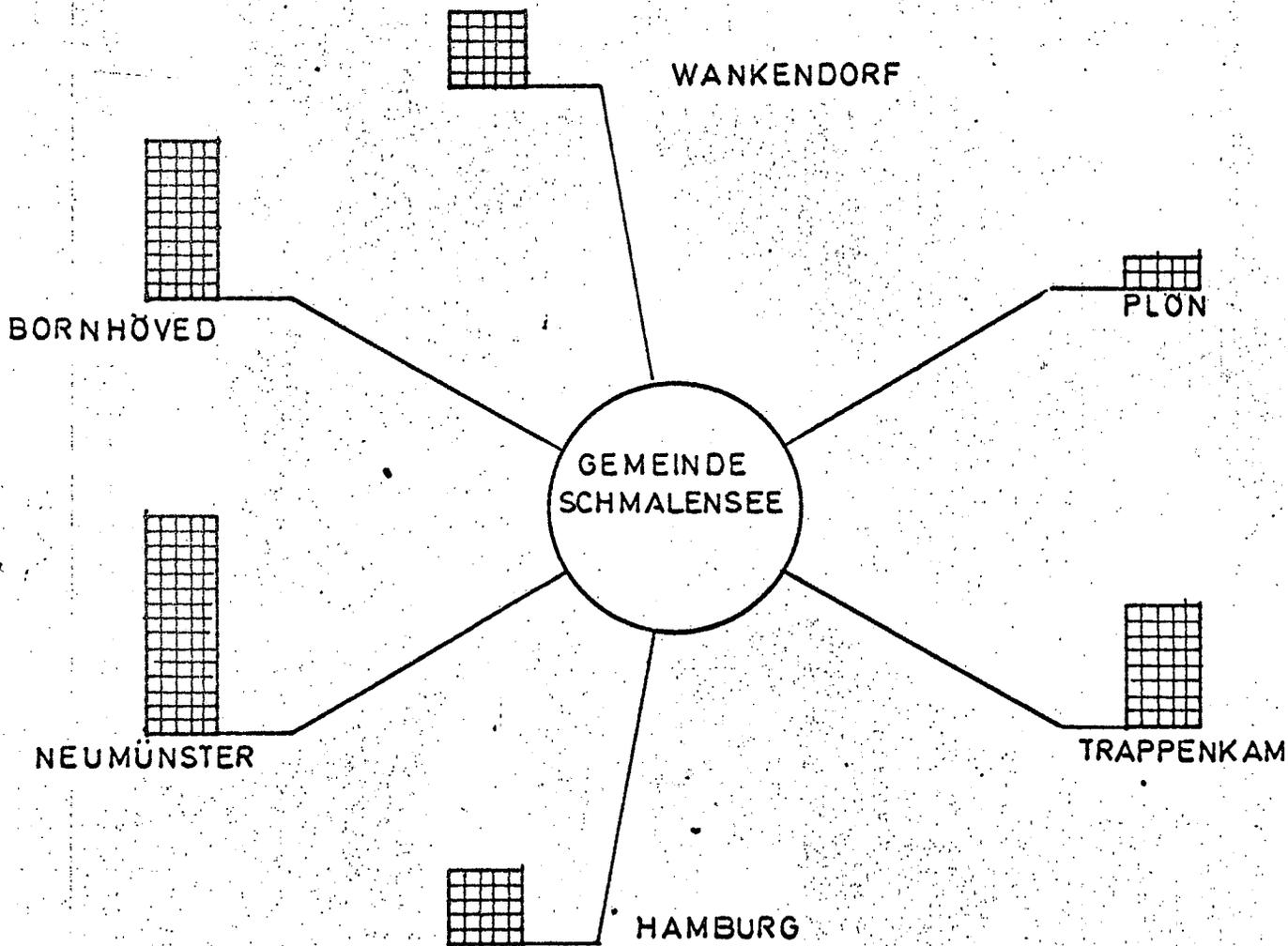
a) Nach Wirtschaftsbereichen:

1.) Land- und Forstwirtschaft Tierhaltung + Fischerei	54	=	32,5 %
2.) Produzierendes Gewerbe	53	=	31,9 %
3.) Handel u. Verkehr	23	=	13,8 %
4.) Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)	36	=	21,8 %
	<hr/>		
	Insgesamt	166	= 100 %
	<hr/>		

b) Nach Stellung im Beruf

1.) Selbstständige	23	=	13,8 %
2.) Mithelfende Familienangehörige	26	=	15,7 %
3.) Beamte, Angestellte einschl. kfm. u. techn. Lehrlinge	35	=	21,1 %
4.) Arbeiter, einschl. gewerbl. Lehrlinge	82	=	49,4 %
	<hr/>		
	insgesamt	166	= 100 %
	<hr/>		

ZIELGEMEINDE DER AUSEPENDLER



ERWERBSTÄTIGE AUSEPENDLER

2 MM = 1 PENDLER

2.2 B.) Entwicklung der gewerblichen Wirtschaft
in der Gemeinde Schmalensee

Nach der Arbeitsstättenzählung waren am 27. Mai
1970 in der Gemeinde Schmalensee :

nichtlandwirtschaftliche Arbeitsstätten:

13 mit 54 Beschäftigten

darunter

Gewerbl. Gärtnereien + Tierhandl.	1 mit 3	Beschäftigten
Stahl-, Maach-, Fahrzeugbau	2 mit 6	"
Holz-, Papier-Druckgewerbe	1 mit 3	"
Nahrungs- u. Genußmittelgewerbe	1 mit 6	"
Bauhauptgewerbe	1 mit 7	"
Großhandel	2 mit 6	"
Einzelhandel	2 mit 3	"
Verkehrs- u. Nachrichtenübermittl.	1 mit 1	"
Gaststätten u. Beherbergungsgew.	1 mit 6	"
Organisation ohne Erwerbscharakt.	1 mit 13	"

Eine weitere Unterteilung ist nicht erforderlich,
Eine weitere Entwicklung ist nur im Rahmen einer gene-
rellen örtlichen Weiterentwicklung möglich.

2.5 C.) Entwicklung der Land- und Forstwirtschaft

Die 739,40 ha landwirtschaftlichen Nutzflächen in der Gemeinde Schmalensee wird von 16 landwirtschaftlichen Betrieben über 2 ha LF bewirtschaftet.

Eine wirtschaftliche Entwicklung in der Landwirtschaft wird zum vorliegenden Flächennutzungsplan nicht aufgezeigt, da ein großer Bauflächenbedarf nicht vorhanden ist. Der Flächenbestand der Landwirtschaft wird kaum angegriffen.

Land- und forstwirtschaftliche Betriebe in der Gemeinde Schmalensee nach der Bodennutzungsvorerhebung 1970:

a.) Landwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen 1971

Größenklassen nach der landwirtschaftl. genutzten Fläche (LF) in HA	Anzahl der Betriebe
2 bis unter 10 ha	3
10 bis unter 20 ha	-
20 bis unter 30 ha	-
30 bis unter 50 ha	6
50 und mehr	7
Betriebe über 2 HG LF insges.	16

b.) Ackerflächen nach Ackerzahlen (Stand 1960)

Ackerzahl	bis 25	26 bis 35	36 bis 45	46 bis 55
Fläche in ha	14	63	352	215

Ackerzahl	56 bis 65	66 bis 75	76 bis 85
Fläche in ha	5	-	-

Durchschnittliche Ackerzahl 42

2,5 D.) Fremdenverkehr

Bedingt durch die günstige Verkehrslage und die Topographie, sowie durch die dem Fremdenverkehr aufgeschlossene Bevölkerung hat der Fremdenverkehr bereits seit vielen Jahren einen steigenden Anteil am Wirtschaftsleben der Gemeinde. Ein Hotel, Ferien auf dem Bauernhof, sowie private Zimmervermietung bieten den Gästen Erholungsmöglichkeiten.

z.Z. vorhandene Betten für den Fremdenverkehr

	<u>70/71</u>	<u>1973</u>	<u>1974</u>	<u>1975</u>
A.) private Betten		18	15	13
B.) gewerbliche Betten	54	54	54	54
davon im				
Gasthof Voss	6			
Muttergenesungsheim	48			

	<u>1963</u>	<u>1964</u>	<u>1969</u>	<u>1970</u>	<u>1971</u>	<u>1973</u>	<u>1974</u>
Fremdenmeldungen	724	658	623	1005	675	758	827
Übernachtungen	7.872	7.200	7.962	12.743	11.663	11.721	11.486

2.5 E.) Finanzen, Steuer- und Haushaltswesen

<u>Steuerhebesätze</u>	Maßbeträge		
	1971	1973	1975
a) Grundsteuer a 200 %	8.816,00	10.829,00	8.423,35
b) Grundsteuer b 200 %	2.756,00	4.280,00	3.622,54
c) Gewerbesteuer 275 %	3.576,00	6.991,00	9.000,00
Einnahmen Realsteuern	32.976,86	47.515,35	48.838,78
davon Gewerbesteuern	(9.833,44)	(29.374,15)	(24.750,00)
Einkommensteueranteil	30.123,00	38.787,00	49.600,00
KFZ.-Steueranteil	16.762,32	19.119,84	-
Hundesteuer	367,50	567,50	558,00
Vergnügungssteuer	622,00	1.086,00	930,00
Schlüsselzuweisungen	50.676,00	57.636,00	92.076,00

Die Verschuldung beträgt 1975

1,63 % der aus allgemeinen Deckungsmittel zu deckenden Schuldendienste.

Dieser Satz liegt weit unter der zulässigen Verschuldungsgrenzen von Gemeinde vergleichbarer Größenordnung.

3. Erläuterung der plandargestellten Flächennutzung

3.1 Wohnbauflächen

Aufgrund der Bevölkerungsentwicklung ist in den kommenden Jahren mit keinem nennenswerten Ansteigen der Bevölkerungszahl zu rechnen.

Die Lage der Ortschaft Schmalensee an einer stark frequentierten Bundesstraße, die mitten durch die kleine Ortschaft führt, erfordert jedoch einen Flächennutzungsplan, um eine geordnete Bauleitplanung für die kommenden Jahre zu ermöglichen und außerdem die Planung einer Umgehungsstraße um die Ortschaft zu ermöglichen.

Die Wohnbauflächen werden in dem erforderlichen Umfang ausgewiesen und derart angelegt, daß eine direkte Anbindung an die vorhd. Ortschaft erfolgt. Die ausgewiesenen Flächen sind aus dem Flächennutzungsplan zu erschen.

3.2 Landwirtschaftliche Flächen

Der große Teil des Gemeindegebietes ist als landwirtschaftliche Fläche ausgewiesen.

Die landwirtschaftlichen Flächen sind einschl. ihrer Erschließung aus dem Flächennutzungsplan ersichtlich.

4.1 Wasserversorgung

Die Wasserversorgung aller Haushalte erfolgt über hauseigene Wasserversorgungsanlagen aus Schachtbrunnen.

Die relativ geringe Bevölkerungsdichte ermöglicht noch die hauseigene Wasserversorgung.

Die Siedlung im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 1 wird durch eine Gemeinschafts-Wasserversorgung versorgt.

Für die Neubaugebiete sind zentrale Wasserversorgungsanlagen vorzusehen. Dabei sind nach Möglichkeit auch Altbaugebiet, die z. Zt. noch über hauseigene Schachtbrunnen versorgt werden, mit anzuschließen. Die Siedlung im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 1 wird bereits über eine gemeindliche Anlage zentral versorgt.

4.2 Stromversorgung

Die Versorgung der Gemeinde mit elektrischem Strom erfolgt aus dem örtlichen Netz der ESchleswag.

4.3 Abwasserbeseitigung

Die Beseitigung der Abwasser innerhalb der Gemeinde erfolgt über Grundstücks-Kläranlagen, die soweit möglich an die vorh. Straßenentwässerungsleitung angeschlossen und von dort in vorhandene Vorfluter eingeleitet werden, bzw. wo keine Anschlußmöglichkeiten vorhanden sind anschließend versickert werden.

Für die Neubaugebiete sind vollbiologische Gemeinschaftskläranlagen vorzusehen. Dabei ist zu prüfen, ob und inwieweit auch Altbaugebiete, die z. Zt. noch über Grundstückskläranlagen mit anschließender Versickerung bzw. Anschluß an einen Vorfluter verfügen, mit angeschlossen werden können.

4.4 Abfallbeseitigung

Die Müllbeseitigung in der Gemeinde Schmalensee erfolgt unter der Trägerschaft der Gemeinde Schmalensee, wobei sich die Gemeinde des Fuhrparks des Wege-Zweckverbandes des Kreises Segeberg bedient.

Grundlage der Müllbeseitigung ist eine Müllabfuhrsatzung der Gemeinde, innerhalb des Gemeindegebietes befinden sich keine Deponieplätze für die Müllabfuhr.

4.5 Sonstiges

Telefonanschlüsse werden von der Deutschen Bundespost verlegt.

5.) Natur- und Landschaftsschutz

Ein Teil des Gemeindebereiches im Südwesten, sowie im Westen des Gemeindebezirkes einschl. des Schmalensees sind als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen.

Diese Flächen sind im Flächennutzungsplan gesondert gekennzeichnet.

6. Vorgeschichtliche Denkmäler

Im Gemeindebereich befinden sich umfangreiche vorgeschichtliche Denkmäler

Beschreibung des Zustandes der Denkmäler:

IA.Nr. 1-2

Gut erhaltene, vorgeschichtliche Grabhügel der Bronze- und Steinzeit, die gem. § 6 (3) des Gesetzes zum Schutz der Kulturdenkmale in das Buch der Bodendenkmale eingetragen sind und unter Denkmalschutz stehen.

IA.Nr. 3-18, 20-40

Überflügte, vorgeschichtliche Grabhügel; im Zentrum Steinpackungen von Baumsarggräbern.

IA.Nr. 41

Vorgeschichtliche Urnenfriedhöfe, unter der Ackeroberfläche auf nicht klar begrenzbarem Gebiet Tongefäße, vielfach in Steinpackungen liegend.

Vorwerk:

Das Landesamt für Vor- und Frühgeschichte Schleswig-Holstein Schloß Gettorf, Tel.: 32547 ist gem. § 14 Denkmalschutzgesetz bei Gefährdung der Denkmäler rechtzeitig zu benachrichtigen.

Planänderungen sind dem Landesamt für Vor- und Frühgeschichte anzuzeigen.

7. Planungsziele

Beweggrund der Planung ist die Schaffung von Bauland vorwiegend für ortsansässige Personen - da die bestehenden Baulücken bis auf kleinste Restbestände bebaut sind, oder nicht zur Bebauung zur Verfügung stehen.

Der Bebauungsplan Nr. 1 ist vollständig bebaut bzw. verkauft, so daß die Gemeinde Schmalensee gehalten ist, neue Bauflächen als Baugebiet auszuweisen.

Es werden im vorliegenden Flächennutzungsplan in der Ortschaft Schmalensee Bauflächen wie folgt ausgewiesen :

2,4 ha allgemeines Wohngebiet (WA) für die Schaffung von neuen Bauplätzen.

Aufgestellt:

Schmalensee, den 21. Nov. 1973

Gemeinde Schmalensee

Gemeindeverwaltung


Bürgermeister



Schönwalde a.B., den 21. 11. 1973

Ortsplaner

Architekt Heinz A. Schöning

2431 Schönwalde a.B.

Eutiner Str. 60

Telefon 04528 - 505